Dessau
Roßlau

ZUKUNFTS
REISE
dessau-roßlau

Illustration: Max Wernecke

21 Zukunftsimpulse für Dessau-Roßlau

Poster

der Bürger:innen präsentiert beim

ZUKUNFTSREISE-Impulsdialog

am 14. Mai 2022

Mehr Infos: zukunftsreise.dessau-rosslau.de

Anita Steinhart, Stadt Dessau-Roßlau,

mailto: zukunftsreise@dessau-rosslau Tel.0340/ 204-2201

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Landesentwicklung und Verkehr

#moderndenken

Sachsen-Anhalt
WIR
GESTALTEN
DEMOGRAFIE

Dessau Roßlau

ZUKUNFTS REISE dessau-roßlau

Verzeichnis der 21 Zukunftsimpulse der Bürger:innen

Bezeichnung	Nummer
Handlungsfeld-Cluster 1: Innenstadt / Digitalisierung / Vernetzung	
Spielpunkte Zerbster Str.	1
Kristallpalast 2.0	2
Müllfischer	3
Erfahrungsaustausch Citymanagement	4
Kulturnacht	5
Digitale Chancen nutzen	6
Vernetzung stärken	7
Handlungsfeld-Cluster 2: Mobilität/Klimaneutrale Stadt	
Rad-Infrastruktur stärken	8
Verkehrsfluss optimieren	9
Bahnanschluss verbessern	10
E-Mobilität fördern	11
Grünstiften	12
Klimafonds	13
Handlungsfeld-Cluster 3: Innovation / Wirtschaft / Arbeit & Bildung	
Akademie und Werkstatt (NEB)	14
Think Tank Neue Arbeitswelt Dessau-Roßlau	15
„Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften“	16
(Bürger-) Denkfabrik Bildung	17
Handlungsfeld-Cluster 4: Wohnen / Oberzentrum / BUGA	
Wohnen & Quartier	18
Oberzentrum durch Zuzug sichern	19
BUGA Dessau-Roßlau 2035	20
Clusterübergreifend	
Bürgerbeteiligung neu denken und verstetigen	21

01 Spielpunkte Zerbster Straße

CLUSTER INNENSTADTBELEBUNG/ DIGITALISIERUNG/VERNETZUNG

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Warum nicht feste oder mobile Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Generationen an der Spitze der Zerbster Straße schaffen, um so den Platz mit mehr Leben zu füllen? So könnten Familien und andere an Bewegung interessierte angelockt werden. Die Nähe zur Gastronomie verheißt Eltern oder Großeltern mit spielenden Kindern ein Plus an Aufenthaltsqualität. Zusätzlich wären Elemente sinnvoll, die im Sommer Schatten spenden, sowie weiteres Grün, von dem der Platz atmosphärisch und klimatisch profitiert.

Handlungsziele

- Spitze der Zerbster Straße als Treffpunkt für Familien und andere durch Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten attraktiver machen (Sitzpyramide, Tischtennisplatten, Balancier-Balken)
- Verweildauer erhöhen, durch Spiel- und Bewegungselemente in räumliche Nähe zu Cafés und Eisdielen um den Platz
- Aufenthaltsqualität in der Zerbster Straße durch weitere Begrünung (z.B. Kletterpflanzen, Pflanzkübel) und mobile Verschattungsmaßnahmen verbessern

Lasst uns die Zerbster Straße zu einem beliebten Treffpunkt mit Strahlkraft für die ganze Innenstadt machen!

Impulsgeber:innen:

Anja Schneider, Detlef Brückmann, Michael Berghäuser, Ingo Reimann, Tessa Banewitsch, Tino Knoff, Laura Spengler

Ansprechpartnerin der Projektgruppe:
Laura Spengler

02 Kristallpalast 2.0

CLUSTER INNENSTADTBELEBUNG/ DIGITALISIERUNG/VERNETZUNG

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Eine Veranstaltungs-Location in der Dessauer Innenstadt schaffen, die für vielfältige Formate (Tanz, Konzerte/Bands, Kabarett/Kleinkunst, Künstlerauftritte aller Art usw.) nutzbar ist.

Handlungsziele

- Zentrum nachts beleben durch vielgestaltige (neue) Kultur- und sonstige Veranstaltungsangebote für verschiedene Generationen an zentraler Stelle
- Mehr Kleinkunst in die (Innen)Stadt bringen

Die Nacht endet mit dem Sonnenaufgang.

Impulsgeber:innen:

Anja Schneider, Christina Seyffert, Laura Spengler, Tessa Banewitsch, Ingo Reimann, Detlef Brückmann, Tino Knoff, Michael Berghäuser

Ansprechpartner der Projektgruppe:
Michael Berghäuser

03 Müllfischer

CLUSTER INNENSTADTBELEBUNG/ DIGITALISIERUNG/VERNETZUNG

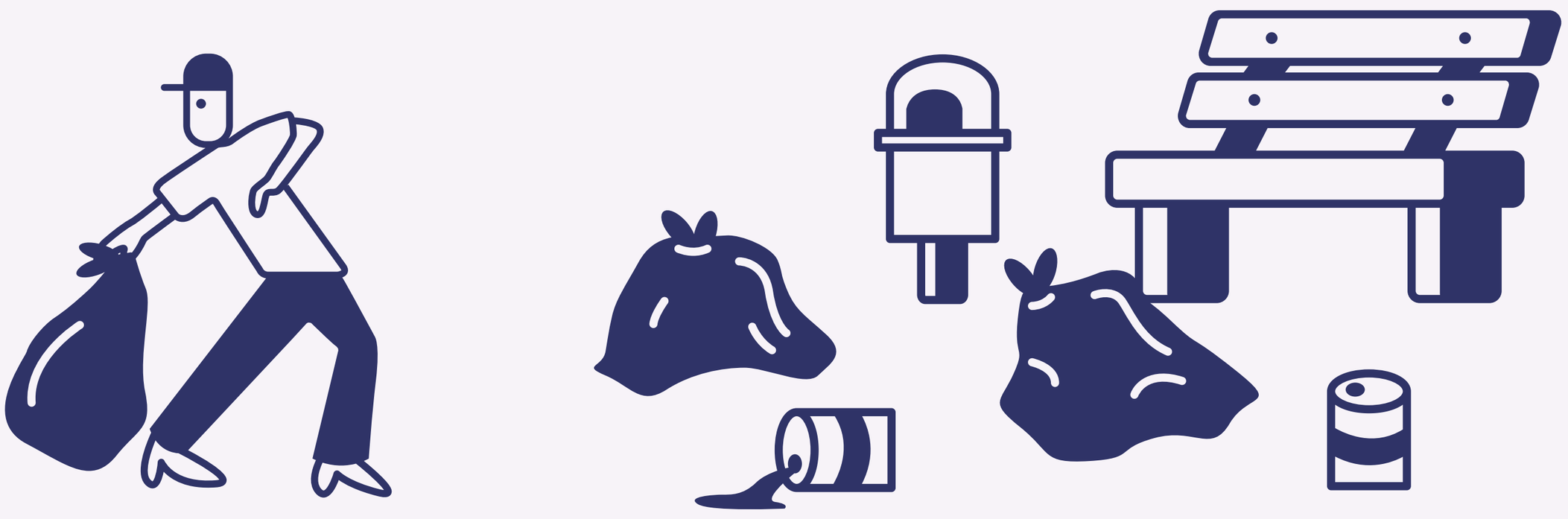

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Das Projekt „Müllfischer“ bündelt Freiwillige jeden Alters, um zu mehr Sauberkeit in der Stadt beizutragen. Schulen, Vereine, Behörden und Unternehmen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, kleinteiligen Müll in ihrem Umfeld aufzusammeln und zentral zu entsorgen. Die Aktion erfolgt zusätzlich zur Beteiligung von Dessau-Roßlau am World Cleanup Day im Herbst jeden Jahres. Neben einem bürgerschaftlich organisierten gemeinsamen Termin (im Frühjahr) können unter der Dachmarke ganzjährig Aktionen einzelner Gruppen/Institutionen stattfinden.

Handlungsziele

- Äußeres Erscheinungsbild der Stadt für Bürger- und Besucher:innen verbessern
- Verantwortlichkeit für das eigene Umfeld und Umweltbewusstsein fördern
- Zusammengehörigkeitsgefühl durch gemeinsame Aktion stärken und „Probleme gemeinsam anpacken“

Aufräumen vor der eigenen Haustür. Schaut euch um – jeder kann etwas tun!

Impulsgeber:innen:

Anja Schneider, Laura Spengler, Michael Berghäuser, Ingo Reimann, Detlef Brückmann

Ansprechpartnerin der Projektgruppe:
Anja Schneider

04 Erfahrungsaustausch Citymanagement

CLUSTER INNENSTADTBELEBUNG/ DIGITALISIERUNG/VERNETZUNG

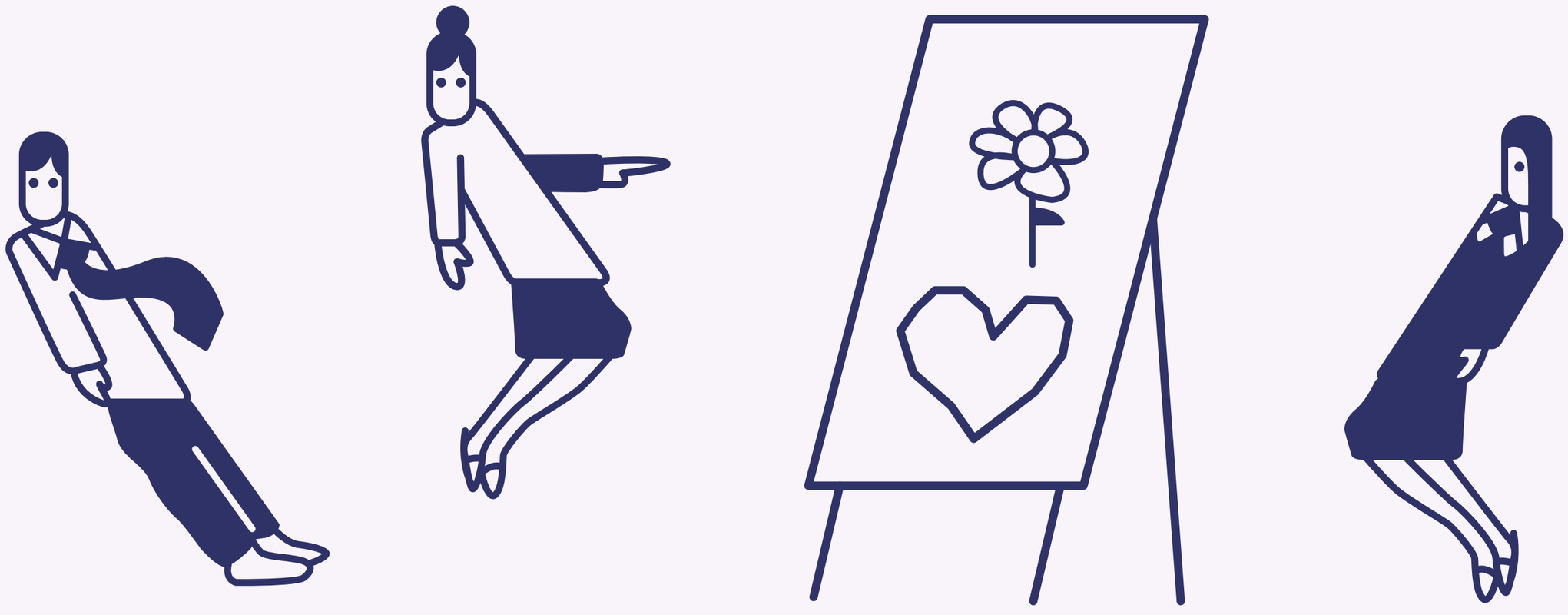

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Auch andere Städte stehen vor der Herausforderung, ihre Innenstädte zukunftsfähig zu gestalten. Durch den Austausch mit dem Citymanagement anderer, vergleichbarer (Partner-) Städte können Ideen und Erfahrungswerte in die weitere Entwicklung einer attraktiven, lebendigen und multifunktionalen Innenstadt in Dessau-Roßlau einfließen. Es soll eine Plattform für einen anhaltenden Dialog zu kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und touristischen Ideen für die Innenstadtbelebung entstehen.

Handlungsziele

- Erfahrungen von anderen Städten zum Citymanagement einbinden
- Kooperation zwischen den Akteuren der Innenstadt fördern
- Maßnahmen erarbeiten, um Innenstadt multifunktional zu stärken
- Ideen entwickeln, um Aufenthaltsqualität der Innenstadt und der Verbindung zur Mulde zu erhöhen
- Umweltgerechte Mobilität und Klimaanpassungsfähigkeit in der Innenstadt verbessern

Abgucken erlaubt!
Erfahrungen auszutauschen hilft, Ideen zu finden und Fehler zu vermeiden.

Impulsgeber:innen:

Anja Schneider, Laura Spengler, Detlef Brückmann, Michael Berghäuser, Ingo Reimann, Tino Knoff

Ansprechpartnerin der Projektgruppe:
Anja Schneider

05 Kulturnacht

CLUSTER INNENSTADTBELEBUNG/ DIGITALISIERUNG/VERNETZUNG

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Mit der „Nacht der Kultur" soll für alle Altersklassen und Geschmäcker ein vielfältiger, kultureller Abend angeboten werden. Über das gesamte Innenstadtgebiet verteilte Veranstaltungsorte sollen für eine einmalige, fröhliche Atmosphäre sorgen. Darüber hinaus haben Museen, Kirchen und Ateliers ebenso wie manches Geschäft die Türen geöffnet für Ausstellungen, Lesungen, Auftritte und vieles mehr.

Dessau-Roßlau inspiriert: Auf zur Kulturnacht!

Handlungsziele

- Leben in die Stadt holen, durch gemeinsame Aktionsnacht von Gastronomen und Akteuren aus Kleinkunst/ Kultur/ Kreatives mit wechselnden inhaltlichen Schwerpunkten
- Zusammenarbeit der Innenstadt- und Kulturakteure für ein vielfältigeres Nachtleben befördern

Impulsgeberinnen:

Daniela Richter, Anna Stittrich

Ansprechpartnerin der Projektgruppe:
---

06 Digitale Chancen nutzen

CLUSTER INNENSTADTBELEBUNG/ DIGITALISIERUNG/VERNETZUNG

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Chancen der Digitalisierung für moderne, sichere und offene Anwendungen mit und für die Bürger:innen, Stadt und Verwaltung nutzen! Die Querschnittziele Souveränität, Nachhaltigkeit, IT-Sicherheit, Datensparsamkeit und Datenschutz sind ein wichtiges Fundament für den gesellschaftlichen Nutzen von Technik.
Sie zu adressieren ist ein Vorteil und führt zu barrierefreien und vorausschauenden Lösungen. Die Strategie setzt auf Mitgestaltbarkeit, Souveränität, Open Source und Open Data im Austausch mit allen Akteuren.

Digitalisierung berührt alle!

Open Data und Open Source bringen langfristige Lizenzkosteneinsparungen und erhöhen die:

- *technologische Unabhängigkeit, Flexibilität und Kompetenzgewinn*
- *Innovationsfähigkeit*
- *Standortattraktivität für affine IT-Communities*
- *Datensicherheit, -sparsamkeit und -schutz und Nachhaltigkeit*
- *Kontrolle über Informationstechnik*

Handlungsziele

- Integrierte Open-Source-Lösungen für spezielle Wünsche der Bürger, Vereine und Verwaltung (wie z.B. Vereinsbörse, Veranstaltungskalender, Kommunikationsplattformen) entwickeln und einführen
- Open Source und Open Data vor Ort durch Kompetenzvermittlung und Erprobung stärken
- Technische Möglichkeiten der Digitalisierung mit Open Source und Open Data für mehr Transparenz, Servicequalität und Verwaltungseffizienz nutzen

Impulsgeber:innen:

Christoph Wenzel, Johannes Hüthel, Norman Lieder, Jana Dittmann, Ute Solarczyk

Ansprechpartnerin der Projektgruppe:
Jana Dittmann, Ute Solarczyk

07 Vernetzung stärken

CLUSTER INNENSTADTBELEBUNG/ DIGITALISIERUNG/VERNETZUNG

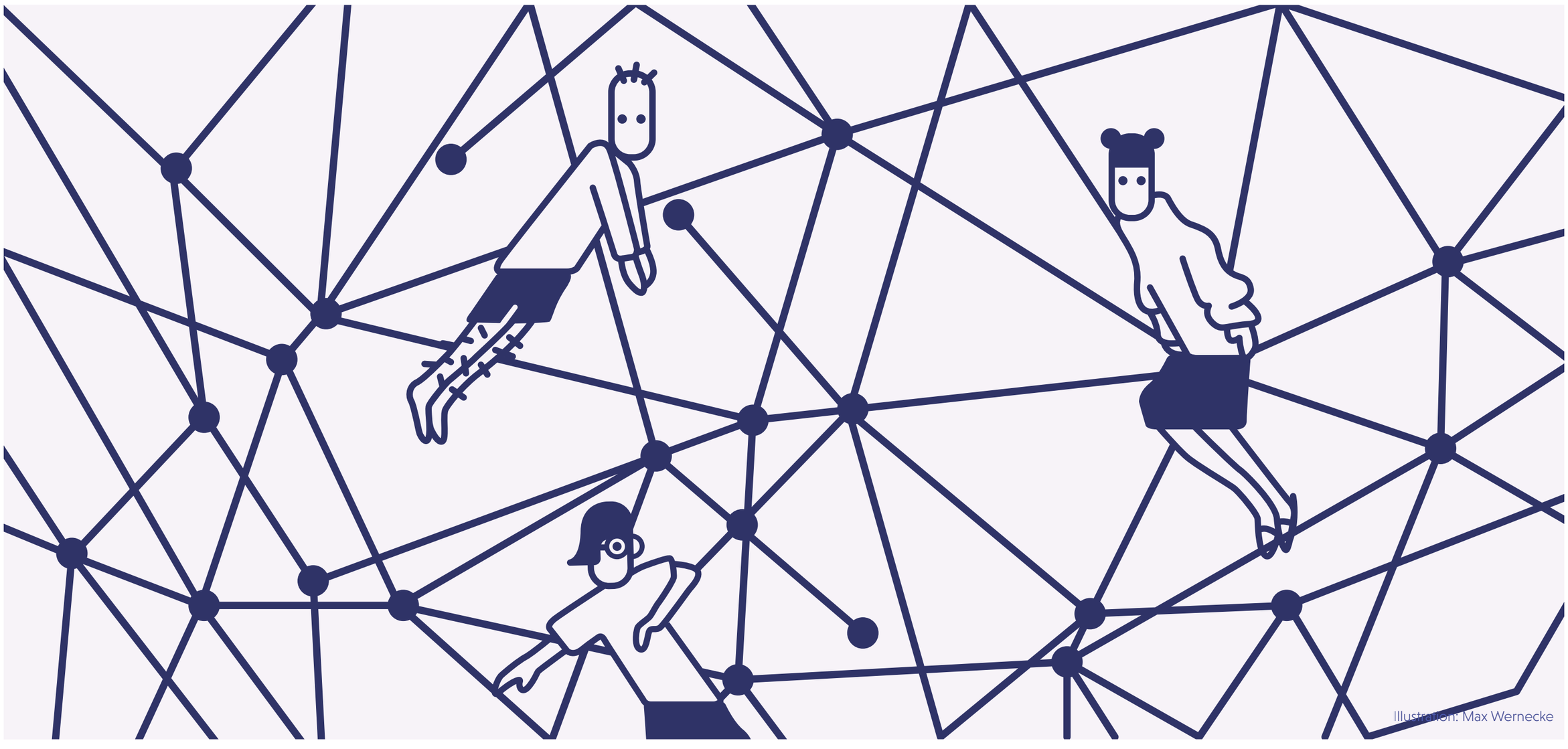

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Sofort wissen, was läuft in Dessau-Roßlau. Das findet man nach unserer Vorstellung zukünftig auf einer zentralen Informations-und Vernetzungsplattform auf der neuen Homepage der Stadt. Dort sollen autorisierte Nutzer:innen Beiträge selbst einpflegen können. Unsere Ideen umfassen: ein „Schlaufenster" mit Infos zu Veranstaltungen/Aktivitäten bis runter zur Quartiersebene, die Zusammenstellung zentraler Infos für neu Zugezogene in einer „Willkommensbox", die Entwicklung einer Stadt-App bis hin zu einem „Quartiers-Marktplatz" (Biete/Suche).

Handlungsziele

- Überblick über Aktivitäten und Aktive in der Stadt verbessern (Stadt, Vereine, Veranstalter etc.)
- Vernetzung und Miteinander von Bürger:innen auf Stadtbezirks- und Quartiersebene stärken
- Kommunikation zwischen Bürger:innen und Stadtverwaltung fördern

Willst du wissen, was in Dessau-Roßlau läuft und wer was macht? Dann bist du auf der Stadt-Website mit dem „Schlaufenster", der „Willkommensbox" und dem „Quartiers-Marktplatz" richtig!

Impulsgeberinnen:

Katja Petry, Martina Spanger

Ansprechpartnerin der Projektgruppe:
Martina Spanger

ZUKUNFTS REISE dessau-roßlau
Dessau Roßlau
Sachsen-Anhalt WIR GESTALTEN DEMOGRAFIE
SACHSEN-ANHALT Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
#moderndenken

08 Radinfrastruktur stärken

CLUSTER MOBILITÄT/ KLIMANEUTRALE STADT

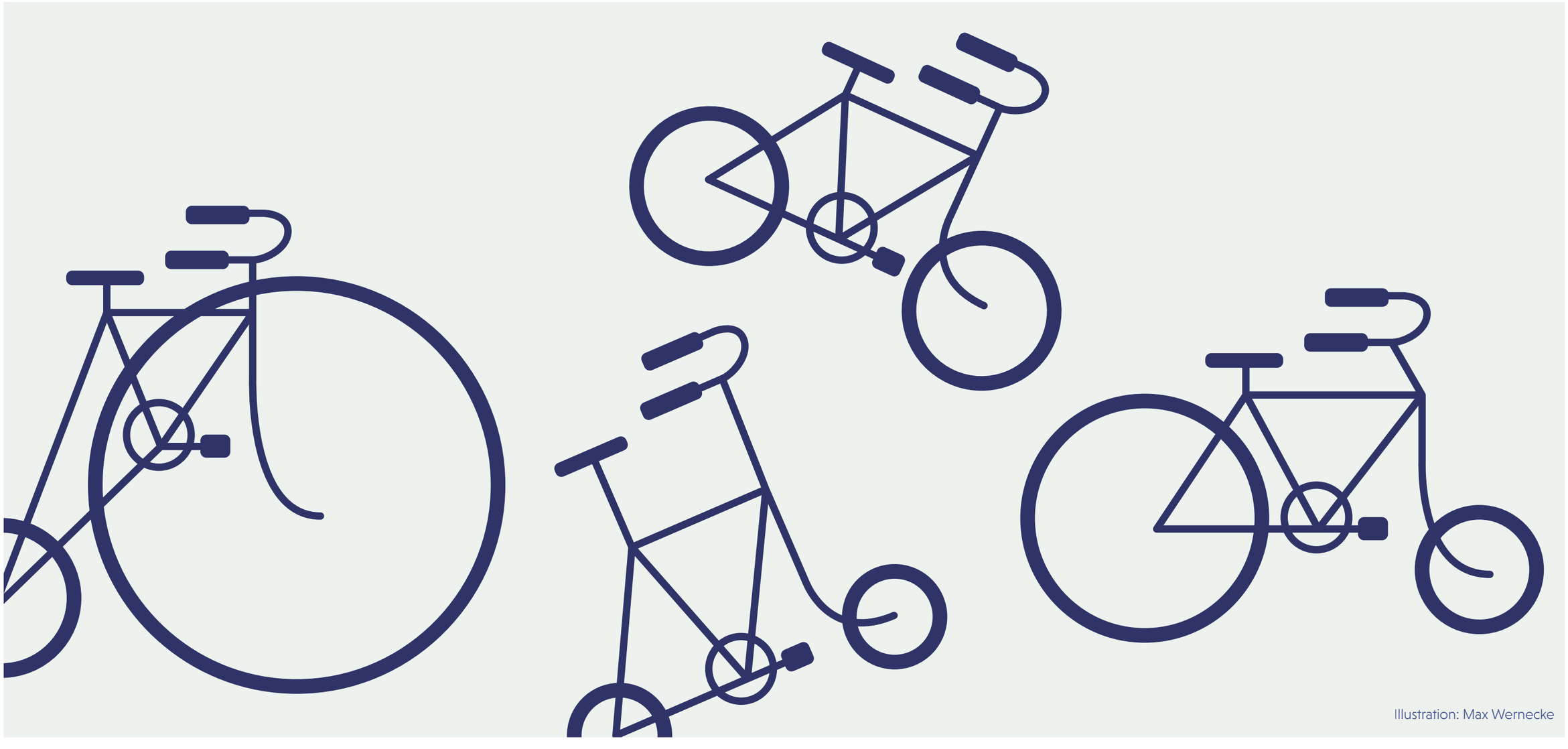

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Dessau-Roßlau soll sich endlich wieder „Fahrradstadt" nennen dürfen. Die Voraussetzungen sind ideal, nur die Infrastruktur ist ausbaufähig. Mehr Radverkehr bringt viele Vorteile: Weniger Lärm, weniger Emissionen, mehr Platz, erhöhte Aufenthaltsqualität, mehr Sicherheit und mehr Eigenständigkeit für Kinder. Viele gute Gründe, mehr für den Radverkehr zu tun!

Handlungsziele

- Sicheres und flüssiges Vorankommen mit dem Fahrrad auf Hauptrouten verbessern
- Attraktivere und mehr Fahrradwege, um mehr Menschen aufs Fahrrad zu bringen
- Verknüpfungen mit regionalem Radwegenetz ausbauen

In Dessau-Roßlau bewege ich mich natürlich mit's Rad!

Impulsgeber:innen:

Klaus Ahting, Tobias Biener, Rolf Henning, Tim Juratsch, Gerald Kreiseler, Martin Plewa, Dirk Ottwald, Markus Schwander

Ansprechpartner der Projektgruppe:
Markus Schwander

09 Verkehrsfluss optimieren

CLUSTER MOBILITÄT/ KLIMANEUTRALE STADT

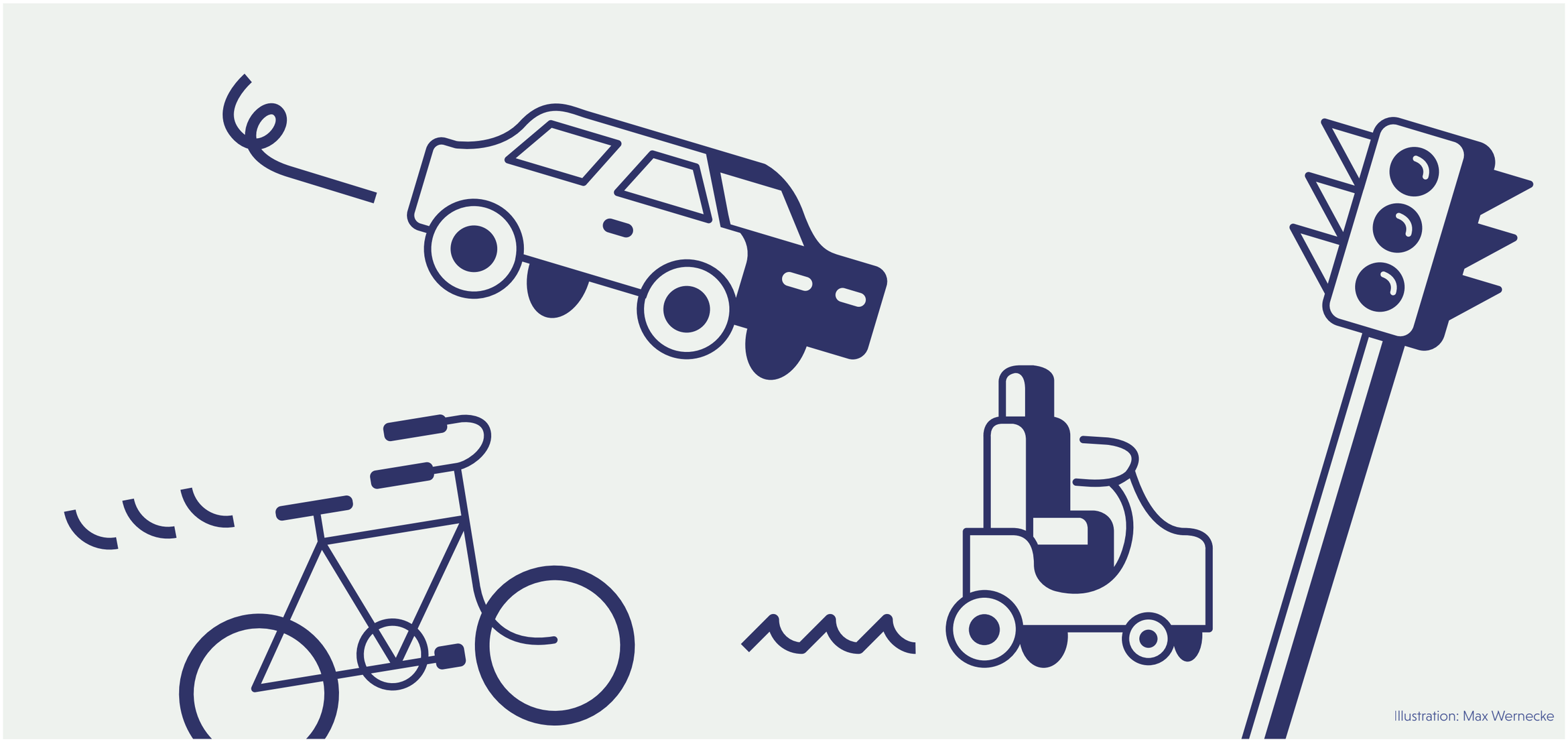

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Ziel ist es, sich gern in der Stadt zu bewegen – sei es im Auto, im Bus, mit dem Rad oder zu Fuß. Dafür braucht es kurze Taktungen im ÖPNV, kein Fahren von einer roten Ampel zur nächsten (egal, ob mit Auto oder Fahrrad) und kürzere Wartezeiten an Aufforderungsampeln für Fußgänger:innen.

Ob im Auto, im Bus, mit dem Rad oder zu Fuß – in Dessau-Roßlau ist der Verkehr im Fluss!

Handlungsziele

- Verkehrsfluss für alle Nutzergruppen verbessern (Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV, Auto)
- Bedarfsampeln/ Ampelschaltungen prüfen und anpassen

Impulsgeber:innen:

Klaus Ahting, Tobias Biener, Rolf Henning, Tim Juratsch, Gerald Kreiseler, Martin Plewa, Dirk Ottwald, Markus Schwander

Ansprechpartner der Projektgruppe:
Dirk Ottwald

10 Bahnanschluss verbessern

CLUSTER MOBILITÄT/ KLIMANEUTRALE STADT

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Dessau-Roßlau ist eines von drei Oberzentren in Sachsen-Anhalt. Nicht nur aus touristischer Sicht, auch für den Wirtschaftsstandort sind ein besserer Anschluss an den Fernverkehr sowie bessere Taktungen im Regionalverkehr an die weiteren Oberzentren Magdeburg und Halle sowie nach Berlin wichtig.

Handlungsziele

- direkten Fernbahnanschluss etablieren
- Regionalverkehr besser takten (vor allem Anschluss an andere Oberzentren und nach Berlin)

Impulsgeber:

Klaus Ahting, Tobias Biener, Rolf Henning, Tim Juratsch, Gerald Kreiseler, Martin Plewa, Dirk Ottwald, Markus Schwander

Ansprechpartner der Projektgruppe:
Gerald Kreiseler

11 E-Mobilität fördern

CLUSTER MOBILITÄT/ KLIMANEUTRALE STADT

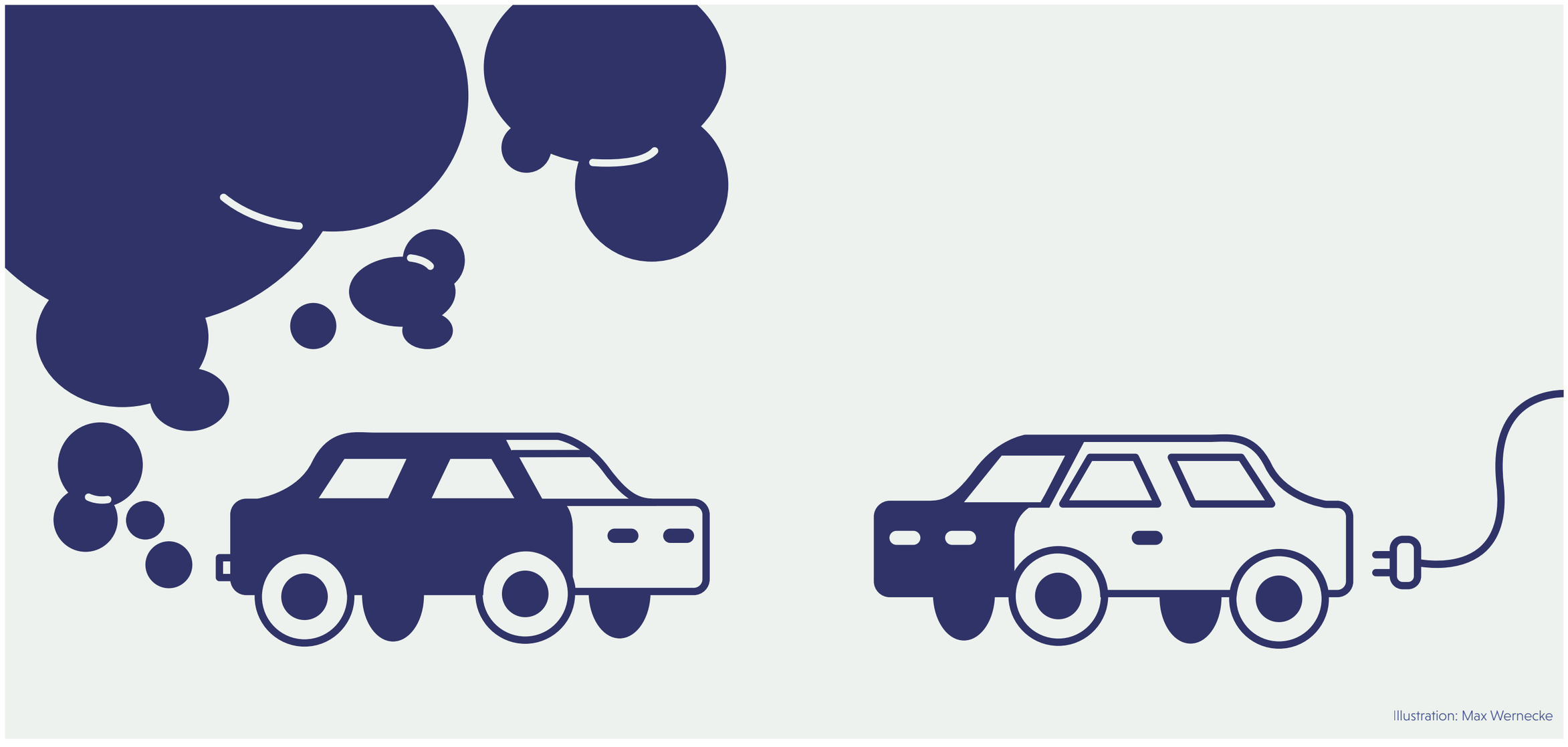

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Wir wollen E-Mobilität fördern durch Informationsangebote und die Möglichkeit zur praktischen Erprobung von E-Fahrzeugen für den Transport von Personen- und Leichtlasten.
Wir entwickeln eine Mobilitäts-App auf Basis eines 3D-Stadtmodells, die umweltfreundliche Mobilitätsketten für den Personenverkehr und Lastentransport aufzeigt. Außerdem kooperieren wir mit Modellprojekten, wie der Paket-Rakete (www.paket-rakete.de) und sorgen so für Vernetzung und Wissenstransfer.

Handlungsziele

- Umweltfreundlichen Verkehr fördern (Fußgänger, Fahrrad, ÖPNV)
- CO_2 - Ausstoß im motorisierten Verkehr durch E-Antriebe senken
- Informations- und Testangebote für E-Fahrzeuge schaffen

Dein eigenes Auto steht doch eh die meiste Zeit nur herum.

Impulsgeber:innen

Rolf Hennig, Catiá Oliveira, Hellen Kauls, Sven Wüstenhagen, Thies Schröder

Ansprechpartner der Projektgruppe:
Rolf Hennig

12 Grünstiften

CLUSTER MOBILITÄT/ KLIMANEUTRALE STADT

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Begrünte Flächen und Bäume in Siedlungsgebieten kühlen und verbessern die Luftqualität! Ein Wildblumenmeer ist insektenfreundlich und verschönert die Stadt! Mit „Grünstiften" können Bewohnende eigene Zeichen für spürbaren Umweltschutz vor Ort setzen, so durch das Bepflanzen des Areals rund um den Stamm der Straßenbäume (sog. Baumscheiben) vor ihrem Haus mit insektenfreundlichen Blumen. Möglich ist auch das Öffnen von versiegelten Flächen für mehr Pflanzen und Bäume. Aber auch Fassadenbegrünungen oder die Übernahme von Baumpatenschaften helfen.

Handlungsziele

- Patenschaften für Baumscheiben aktiv „vermarkten"
- Bürger:innen für eigene Begrünung der Stadt aktivieren
- Erscheinungsbild und Insektenfreundlichkeit der Stadt verbessern
- Entsiegelung fördern für mehr Grün und eine bessere Klima-/Luftqualität

Seitdem ich „grünstifte", ist es hier viel angenehmer!

Impulsgeber:innen

Otto Glöckner, Martin Plewa, Jona Schulze

Ansprechpartner der Projektgruppe:
Otto Glöckner

13 Klimafonds

CLUSTER MOBILITÄT/ KLIMANEUTRALE STADT

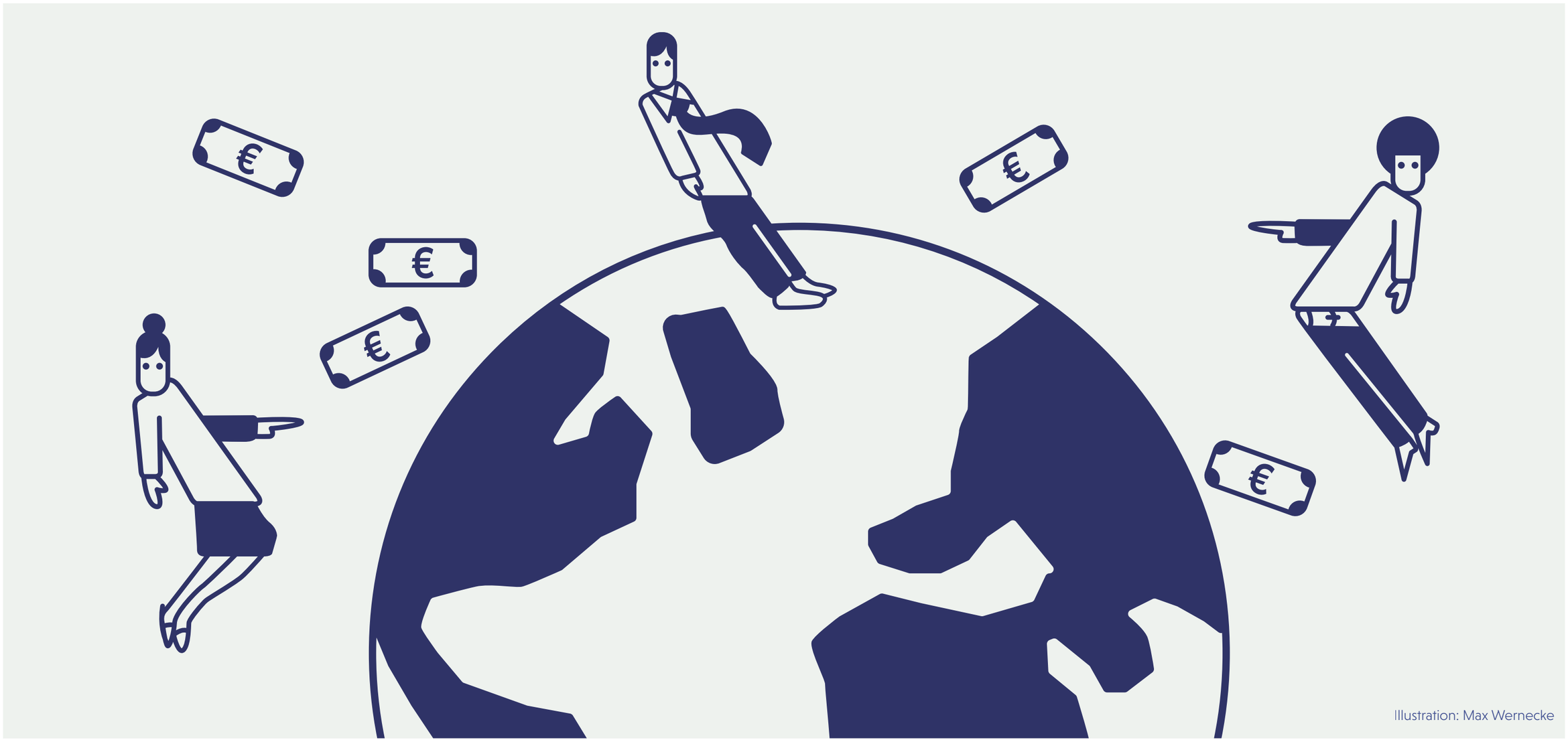

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Warum nicht einen Klimafonds etablieren, der Bürger:innen die Möglichkeit bietet, direkt vor Ort in den Klimaschutz zu investieren? Auch Firmen könnten dadurch ihren CO_2–Ausstoß im direkten Umfeld kompensieren. Interessierte hätten die Wahl zur anteiligen Investition in ein Photovoltaik-Bürgerenergieprojekt oder einen Klimawald, der als zusätzliches Naherholungsgebiet und CO_2–Senke dienen kann. Beide Projekte könnten je nach dem Fortschritt der Mitteleinwerbung umgesetzt werden und so Schritt für Schritt wachsen.

Handlungsziele

- (Alternative) Finanzierungslösungen für Klimaschutzmaßnahmen entwickeln/nutzen
- CO_2–Ausstoß über lokalen Klimafonds reduzieren und kompensieren
- Direkte finanzielle Beteiligung von Bürger:innen am Klimaschutz ermöglichen

Hier wird Firmen und Bürger:innen eine Möglichkeit geboten, CO_2 zu kompensieren und gleichzeitig regional zu investieren

Impulsgeber:innen

Martin Plewa, Jona Schulze

Ansprechpartner der Projektgruppe:
Martin Plewa

14 Akademie & Werkstatt

CLUSTER INNOVATION/WIRTSCHAFT/ ARBEIT & BILDUNG

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Als traditionelle Bauhausstadt wird Dessau-Roßlau durch die Transformation des ursprünglichen Gedankens des Bauhauses wieder zu einem impulsgebenden Zentrum für innovativen Siedlungs- und Städtebau, Architektur und Design. Sowohl im Sinne des internationalen wissenschaftlichen Diskurses (Akademie) als auch der praktischen Erprobung (Werkstatt) auf Stadtumbauflächen in der Stadt selbst.

Schon gehört: Am Bauhaus Dessau gibt es wieder eine echte „Werkstatt“?

Du meinst wohl die „Akademie für Nachhaltiges Bauen & Design“ mit den tollen Ideen für die Abrissflächen am Am Leipziger Tor?

Handlungsziele

- Reaktivierung von „Akademie“ sowie „Werkstatt“ im Bauhaus Dessau mit Neuausrichtung i.S.d. New European Bauhaus (NEB)
- Einrichtung dualer Studiengänge im Bereich Bauen und Design an der HSA, die innovative Ideen von der Lehre in die berufliche Praxis bringen
- Stadt nutzt Stadtumbauflächen für baulich sowie sozial innovative (genossenschaftliche) NEB-Wohnkonzepte in Bestands- wie Neubauten

Impulsgeber:innen

Dr. Thomas Fischer, Maren Michel, Jens Carsten Böttcher, Karsten Böhme, Christine Kremp, Doreen Richter

Ansprechpartner:in der Projektgruppe:
Dr. Thomas Fischer, Maren Michel

15 Think Tank – Neue Arbeitswelt Dessau-Roßlau

CLUSTER INNOVATION/WIRTSCHAFT/ ARBEIT & BILDUNG

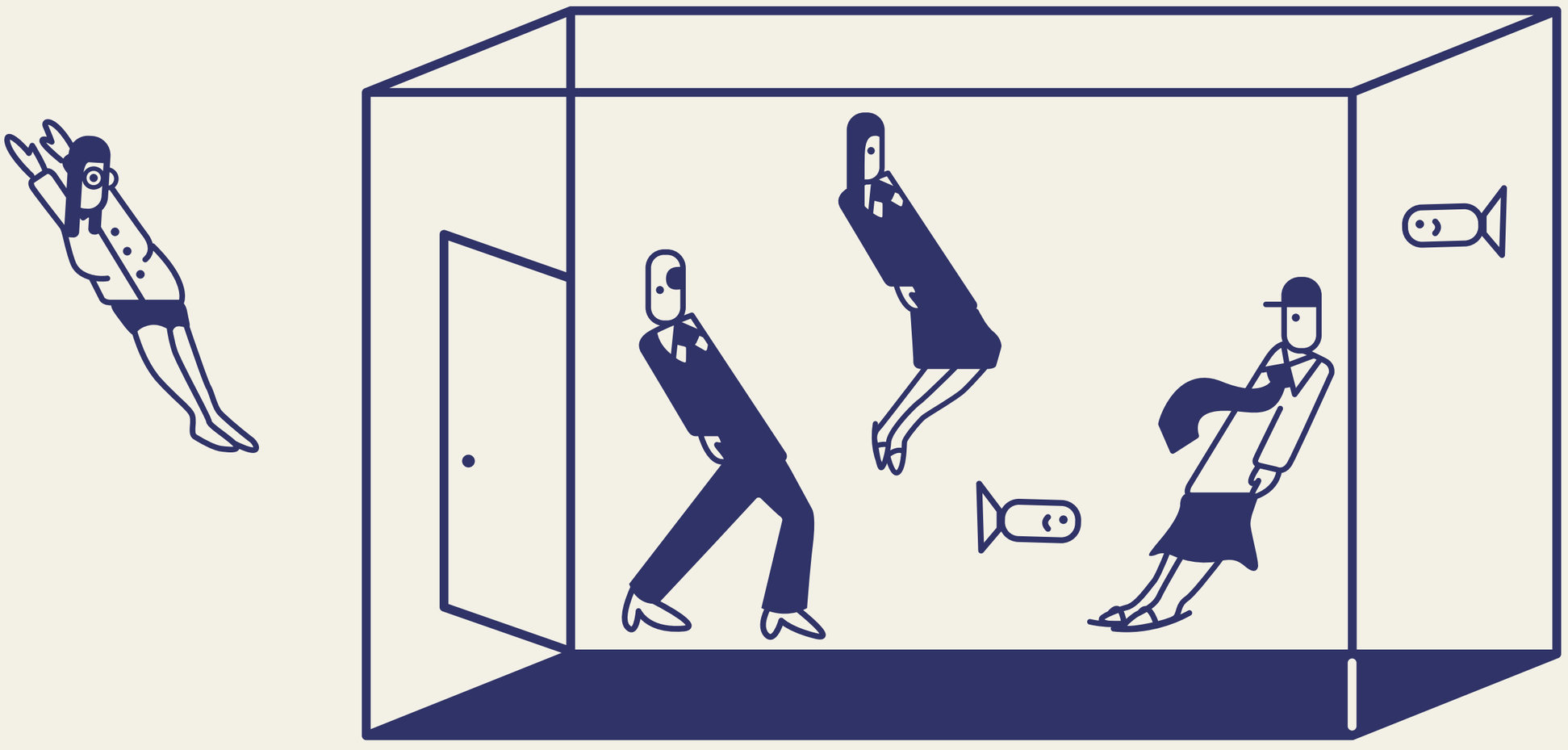

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Die Arbeitswelt wandelt sich und gestaltet sich zukünftig grundlegend um. Wir schlagen deshalb vor, in der Stadt frühzeitig angepasste Arbeitsweltkonzepte für eine zukunftsorientierte, dynamikrobuste Wirtschaft zu entwickeln.
Der „Think Tank zur Neuen Arbeitswelt" bündelt dazu die Schwarmintelligenz aller Interessierten im regionalen Wirtschaftsraum. Er besteht aus einem offenen, interdisziplinären Team aus ansässigen Unternehmer-, Gründer- und Expert:innen und Vertreter:innen interessierter Organisationen.

Handlungsziele

- Lokale Institutionen und Unternehmen aus Schlüsselbranchen entwickeln Vordenkerrolle für Gestaltung der zukünftigen Arbeitswelt
- Entwicklung gemeinsamer Lösungsvorschläge für vorausschauende Anpassung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsstrukturen
- Förderung der Attraktivität der Stadt als Arbeits-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort durch frühzeitige Umsetzung zukunftsweisender Arbeits- und Ausbildungskonzepte
- Stärkung der Entwicklung/ Umsetzung zukunftsweisender Smart-City-Ansätze

Das Verrückte ist ja:
Wir kennen die Zukunft noch nicht, aber wir können sie gemeinsam gestalten!

Impulsgeber:innen

Maren Michel, Dr.-Ing. Thomas Fischer

Ansprechpartnerin der Projektgruppe:
Maren Michel

16 Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften

CLUSTER INNOVATION/WIRTSCHAFT/ ARBEIT & BILDUNG

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Zur Wirtschaftsstandortentwicklung bauen Unternehmen und andere Stakeholder ein „Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften in Dessau-Roßlau auf. Die gemeinsame Nutzung spezifischen Know-hows, von finanziellen und personellen Ressourcen sowie von Technologien stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationspotentiale. Dessau-Roßlau entwickelt sich mittelfristig zu einer Modellstadt für gelebten Umwelt- und Klimaschutz und stärkt seine Alleinstellungsposition sowie seine Außenwahrnehmung als zukunftsfähiger Wirtschafts- und Arbeitsstandort.

Unternehmen lassen zusammen mit Bauhaus, Hochschule und Umweltbundesamt etc. in Dessau-Roßlau erneut Visionäres lebendig werden. Sie stärken damit die regionale Identität und den Wirtschaftsstandort.

Handlungsziele

- Kompetenzzentrum aufbauen, um die Produktions- und Ressourceneffizienz von Unternehmen zu fördern
- Image als nachhaltiger Wohn- und Arbeitsstandort und Touristenmagnet aus-/aufbauen zwecks Verbesserung der Unternehmensbindung und Fachkräftegewinnung
- Alleinstellungsmerkmale des Wirtschaftsstandorts Dessau-Roßlau als Modellstadt für nachhaltiges Wirtschaften stärken
- Vorreiterfunktion für klima- und umweltschonendes Wirtschaften, Arbeiten und Leben übernehmen, um der besonderen Rolle als Standort des Umweltbundesamtes besser zu entsprechen

Impulsgeber:innen

Markus Geupel, Maja Bernicke

Ansprechpartner:in der Projektgruppe:
Markus Geupel, Maja Bernicke

17 (Bürger-)Denkfabrik Bildung

CLUSTER INNOVATION/WIRTSCHAFT/ ARBEIT & BILDUNG

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Eine Bürger-Denkfabrik soll neue Ansätze befördern, um die Zukunft der Stadt über gute Bildungsmöglichkeiten für alle Lebensphasen zu sichern. Ein erstes Etappenziel ist, dass keine Jugendlichen ohne Schulabschluss bleiben. Es spielen Lernangebote eine besondere Rolle, die auf Zeit in die Schule geholt werden, sei es über Bürger:innen, an außerschulischen Lernorten oder über Kooperationen der Schule mit anderen Einrichtungen, Vereinen etc. Unterstützt werden soll dies durch die Einrichtung einer Agentur für Bildungspat:innen, die Interessierte zusammenbringt und Qualifizierungsmöglichkeiten bietet.

Handlungsziele

- Die Fach- und Alltagskompetenz von Bürger:innen aus verschiedenen Bereichen und Institutionen in der Stadt zum Thema Bildung zusammenzuführen
- Die Möglichkeiten von Bildung nutzen und Dessau-Roßlau zum zukunftsfähigen Bildungsstandort für verschiedene Alters- und Zielgruppen machen
- Ansätze erarbeiten, die dazu beitragen, dass alle Schüler:innen die Schulen in Dessau-Roßlau mit einem Abschluss verlassen (= erstes Etappenziel)

Impulsgeber:innen

Doreen Richter, Edith Strasburger, Anna Stittrich, Dörte Teichert, Friedhelm Arning, Sven Trautwig, Huner Khalil, Andre Schlecht-Pese, Lothar Koppers

Ansprechpartner der Projektgruppe:
Dr. Lothar Koppers, Doreen Richter

Komm, wir helfen den Schüler:innen und Schülern, ihre Lernziele zu erreichen

Klar, Kinder sind unsere Zukunft – wir unterstützen ihren Bildungserfolg mit einer „Agentur für Bildungspat:innen“

18 Wohnen & Quartier

CLUSTER WOHNEN/ OBERZENTRUM /BUGA

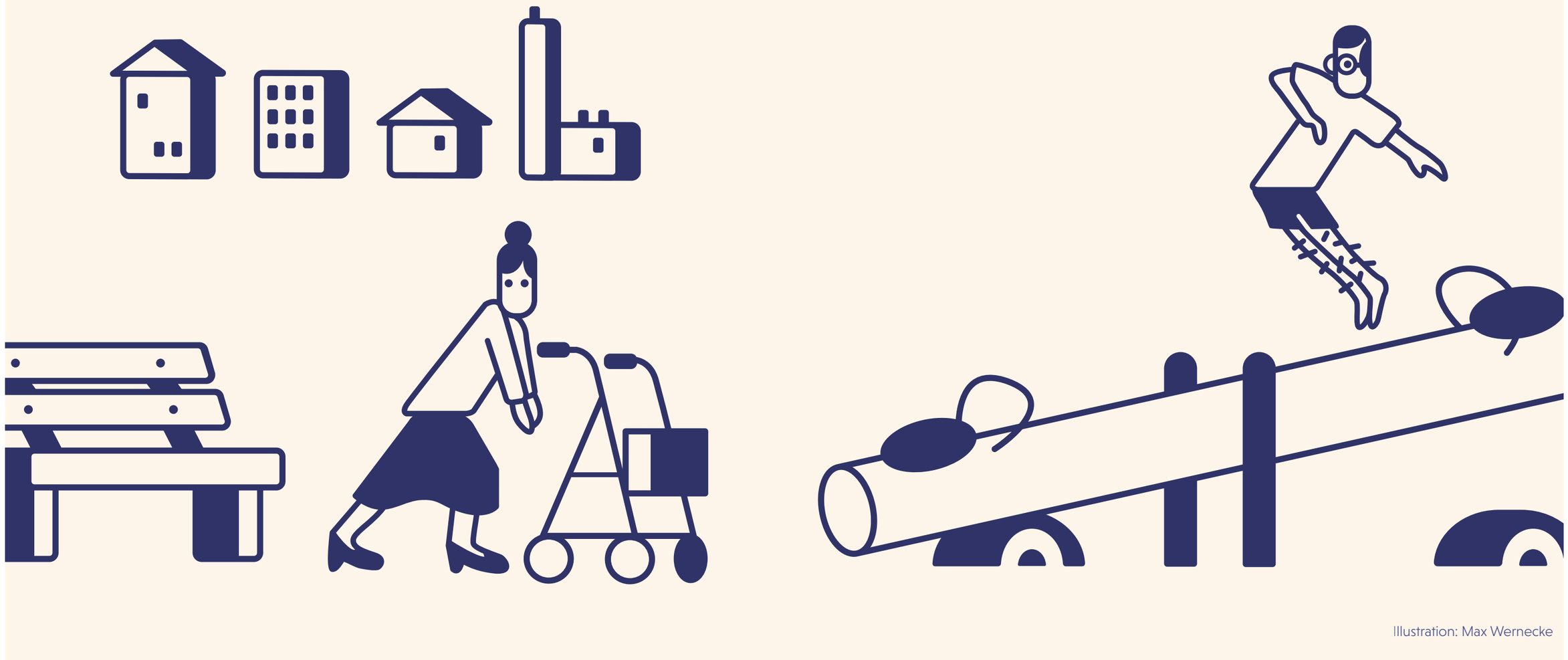

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Das Thema Wohnen sollte einen höheren Stellenwert in der Stadt erhalten und die soziale Quartiersgestaltung in den Mittelpunkt der Stadtplanung rücken. Deshalb schlagen wir (Modell-)Projekte zu neuen gemeinschaftsbildenden Wohnformen vor, wie z.B. Mehrgenerationenwohnen. Dabei setzen wir auf die Sanierung vorhandener Bausubstanz im Innenbereich (wie z.B. dem Quartier in der Wallstraße oder dem DDR-Neubau-Block in der Schützenstraße). Außerdem sollen die Aktivitäten gestärkt werden, die das soziale Miteinander und den Gemeinsinn auf Quartiersebene fördern.

Neue Wohnformen und mehr Miteinander auf Quartiersebene schaffen!

Handlungsziele

- Angebote für neue gemeinschaftsstärkende Wohnformen schaffen und fördern, wie z.B. Gemeinschaftswohnen/ Co-Housing, Baugemeinschaften, alternatives Wohnen für Ältere (mit Umsetzung durch Wohungsunternehmen oder kollektiv organisierten Formen)
- Aktivitäten fördern, die das soziale Miteinander auf Quartiersebene stärken (Stadtteil-/Straßenfeste und Quartiersaktionen von „unten“ bis hin zu Mehrgenerationenspielplätzen usw.)
- Das Wohnungsangebot durch vielfältigere Sanierung im Innenstadtbereich für alle Einkommensgruppen verbreitern (dient auch dazu, die Innenstadt zu stärken und dem Flächenverbrauch auf der grünen Wiese entgegenzuwirken)
- Einbeziehung und Unterstützung der Bewohner:innen bei der Gestaltung des Wohnumfelds

Impulsgeber:innen

Christine Walther, Gabriele Buchmann, Heidemarie Ehlert, Heike Brückner und unterschiedliche Gesprächspartner, mit denen wir uns ausgetauscht haben.

Ansprechpartnerin der Projektgruppe: Christine Walther

19 Oberzentrum durch Zuzug sichern

CLUSTER WOHNEN/ OBERZENTRUM /BUGA

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Die Stadt verliert jedes Jahr etwa 1000 Bürger:innen, da es rein altersbedingt weniger Neugeborene als Sterbefälle gibt. Um die Bedeutung als Oberzentrum zu sichern, muss die Stadt aktiv auf den Zuzug von Neubürger:innen hinarbeiten. Hierfür stehen die Chancen gut: die Wohnungsknappheit in den Ballungszentren (Berlin/Leipzig) und mobiles Arbeiten machen Dessau-Roßlau mit seinem guten Kultur- und Freizeitangebot und seiner herausragenden grünen Umgebung als Wohnstandort attraktiv. Über eine aktive Vermarktung der Brachflächen und leerstehenden Häuser kann die Stadt Neubürger:innen gewinnen.

Dessau-Roßlau – Grün, hygge, lebenswert

- *Bieten tolles Wohnen: vom Gropius-Haus bis zum dörflichen Hof!*
- *Suchen neue Mitbürger:innen: mit Lust auf gutes Wohnen und (Zusammen)Leben!*

Handlungsziele

- Zuzug nach Dessau-Roßlau erhöhen durch nachfragegerechte zielgruppenspezifische Wohnungs- und Wohnbauflächenangebote im Innenbereich
- positives Stadterleben durch mehr urbane Dichte mittels Nutzung von leeren Flächen und Gebäuden in bestehenden Siedlungsbereichen fördern
- Image der Stadt als attraktiven Wohnstandort stärken und vermarkten

Impulsgeber:innen

Axel Peine, Gerhard Lambrecht, Ruth Schulze, Mirko Kirschner, Marianne Richter

Ansprechpartnerin der Projektgruppe:
Marianne Richter

20 BUGA-Dessau-Roßlau 2035

CLUSTER WOHNEN/ OBERZENTRUM /BUGA

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Die Durchführung der BUGA 2035 in Dessau-Roßlau ist erklärtes Ziel. Wir erkennen darin die Chance, die Stadt nachhaltig und zukunftsfähig zu entwickeln. Mit einer ersten Machbarkeitsuntersuchung werden Impulse gegeben, um bisherige und neue Ideen zu prüfen, zu ergänzen und zu einem Gesamtkonzept weiterzuentwickeln. Maßnahmen ohne nachhaltige Perspektive und langfristigen Nutzen sind aus unserer Sicht zu verwerfen oder neue Denk- und Entwurfsansätze zu formulieren. Das Bewerbungsverfahren erfordert mutige Entscheidungen und den festen Willen, der Stadtgesellschaft künftige Entwicklungen aktiv in die eigenen Hände zu nehmen.

Handlungsziele

- Bewerbung von Dessau-Roßlau um die BUGA 2035 unterstützen
- Im Rahmen der BUGA-Bewerbung in besonderem Maße Aspekte der Nachhaltigkeit als Maßstab und Entscheidungsgrundlage beachten, so z.B.:
    - städtebauliche Erfordernisse aufgreifen
    - sozialen Zusammenhalt stärken
    - Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel voranbringen sowie
    - nachhaltige Ressourcenverwendung befördern.
- Ideen aus der Gebietskulisse von Projektgruppe 10 der ZUKUNFTSREISE in der BUGA-Konzeption oder anderweitig aufgreifen

BUGA Dessau-Roßlau 2035 - Wege, Ideen und Ziele für eine nachhaltige Zukunft der Stadt

Impulsgeber:innen

Axel Peine, Gerhard Lambrecht, Ruth Schulze, Mirko Kirschner, Marianne Richter

Ansprechpartnerin der Projektgruppe:
Axel Peine

21 Bürgerbeteiligung neu denken und verstetigen

Illustration: Max Wernecke

Projektbeschreibung

Der Dialog zwischen Bürgerschaft, Stadtpolitik und Stadtverwaltung ist wichtig. Lasst uns in öffentlichen „Stadtgesprächen“ den Gedankenaustausch zu den Zukunftsthemen unserer Stadt fortsetzen. Die dort gewonnenen Erkenntnisse können dann in „Reallaboren“ zu nachhaltigeren Lebensräumen und Alltagskulturen erprobt, ausgewertet und weiterentwickelt werden. Das ist wichtig, um den vielversprechenden Prozess der Mitwirkung in den Alltag zur überführen.

Beim Stadtgespräch in der Marienkirche ging es um die BUGA 2035 – da war was los!

Schau ich mir gleich auf dem leo-Videokanal an! – Danke für den Tipp!

Handlungsziele

- „Schwarmwissen“ der Bürgerschaft bei Entscheidungsprozessen der Stadtpolitik von gesamtstädtischem Interesse in geeigneter Form einbeziehen
- Basis für gute Kooperationen zwischen Akteuren aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und Fachdisziplinen schaffen
- Neue Kommunikationspraxis auf Augenhöhe prägen, die auf Transparenz, Respekt, gegenseitigem Verständnis und gemeinsamer Lernbereitschaft basiert
- Ein barrierefreies mediales Forum für den laufenden Austausch nutzen (z.B. die seit 20 Jahren fest in der Region etablierte Plattform des „leo-Das Anhalt Magazin“)

Impulsgeber:innen

Ergebnis der Diskussion in Foren – festgehalten von Marianne Richter und Dr. Thomas Fischer

Ansprechpartner:in der Projektgruppe:
Dr. Thomas Fischer, Marianne Richter